

## Erläuterungen zum Ausfüllen des Erfassungsbelegs

### Allgemeine Erläuterungen

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zum Ausfüllen des Erfassungsbelegs:

- alle Sonderzeichen (z.B. Bindestrich, Punkt) sind in ein eigenes Feld einzutragen;
- der Hinweis z.B. S 011, S 123 über den Feldern weist auf Verwendung eines Schlüssels hin (siehe Seite 3 ff.);
- Felder zu Angaben, die auf eine Bewerberin/einen Bewerber nicht zutreffen, bleiben leer;
- **Umlaute bitte nicht auflösen.**

### Spezielle Erläuterungen

- 1** Es stehen 30 Schreibstellen zur Verfügung.  
Titel (z.B. „Dr.“) werden in das Vornamenfeld vor die Vornamen eingetragen.

Beispiel: Dr. Jürgen Peter Müller-Schmidt

Familiennamen

M	Ü	L	L	E	R	-	S	C	H	M	I	D	T						
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	--	--

Vornamen

D	R	.		J	Ü	R	G	E	N		P	E	T	E	R				
---	---	---	--	---	---	---	---	---	---	--	---	---	---	---	---	--	--	--	--

Adelsprädikate (z.B. „von“) werden in das Vornamenfeld hinter die Vornamen eingetragen.

Beispiel: Gert von Schloßhausen

Familiennamen

S	C	H	L	O	B	H	A	U	S	E	N								
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--

Vornamen

G	E	R	T		V	O	N												
---	---	---	---	--	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

- 2** Die Vornamen sind in der Schreibweise anzugeben, wie sie in der Geburtsurkunde eingetragen sind. Der Rufname ist zu unterstreichen.

Der Geburtsname ist nur anzugeben, wenn er vom aktuellen Familiennamen abweicht.

- 3** Hier sind Zusätze (z.B. App. 104, bei Müller) einzutragen.

- 4** Wenn als Straßenbezeichnung Eigennamen verwendet werden, sind diese mit Bindestrich zu schreiben. Für Zwischenräume ist eine Schreibstelle freizulassen. Die Hausnummer folgt im Anschluss.

- 5** Bei einem Wohnort außerhalb Deutschlands ist vor die Postleitzahl zunächst die Auslandskennung einzutragen (z.B. F-75283 Paris).

- 6** Die Nummer der Vorwahl und die Telefonnummer sind jeweils linksbündig einzusetzen. Nicht benötigte Stellen bleiben leer.

Beispiel:

0	6	1	2	1		3	6	0	4	1	
---	---	---	---	---	--	---	---	---	---	---	--

Mobilfunknummer und E-Mail-Adresse (sofern vorhanden) sind entsprechend anzugeben.

- 7** Das Geburtsdatum (Tag, Monat, Jahr) ist rechtsbündig einzusetzen.

Beispiel:

0	6	0	9	1	9	8	3
---	---	---	---	---	---	---	---

- 8** Schwerbehinderte tragen den Grad der Behinderung ein. Bei einem Grad der Behinderung von mindestens 50 ist als Nachweis eine Fotokopie des Schwerbehindertenausweises beizufügen. Bei einem Grad der Behinderung von mehr als 30 aber weniger als 50 ist ein entsprechender Nachweis (Gleichstellungsbescheid) beizufügen.

Sofern die Art der Behinderung bei der Zuweisung zu einer Ausbildungsschule besondere Berücksichtigung finden muss (z.B. rollstuhlgerecht), sollte dies im Zulassungsantrag angegeben werden.

- 9** Jede Bewerberin/jeder Bewerber muss gemäß Schlüssel S 123 das erworbene Lehramt eintragen. Einer Erstbewerbung ist eine beglaubigte Fotokopie des Prüfungszeugnisses beizufügen. Außerhessische Bewerberinnen und Bewerber, die sich nicht einordnen können, geben die genaue Bezeichnung des Lehramtes auf einem gesonderten Blatt an.

- 10** Gilt nur für Bewerberinnen und Bewerber mit dem Lehramt an beruflichen Schulen bzw. an Förderschulen (wegen der Eintragung der Fächer siehe Erläuterung 11).

- 11** Bitte je Fach die Abkürzung (**links beginnend**) gemäß S 227 einsetzen;

Bewerberinnen und Bewerber für das Lehramt an **Förderschulen** tragen bitte ihr Unterrichtsfach ein. Bewerberinnen und Bewerber mit dem Lehramt an **Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen** oder an **Gymnasien** tragen bitte ihre Fächer ein.

Bewerberinnen und Bewerber für das Lehramt an **beruflichen Schulen** tragen bitte ihr Unterrichtsfach (Unterrichtsfächer) ein.

Beispiel:

Fächer											
S	2	2	7								
M				P	H						

**Erweiterungs- und Zusatzprüfungen** werden hier **nicht** eingetragen.

- 12** Bitte tragen Sie gemäß Schlüssel S 135 die Abkürzung des Landes ein, in dem Sie die Erste Staatsprüfung abgelegt haben.

- 13** Einsatzwünsche:  
**Bestimmte** Studienseminare für das **entsprechende Lehramt** gemäß Schlüssel S 135 (bis zu drei Wünsche sind möglich) oder **alle** Studienseminare Hessens (LAND)

- 14** Angabe von Gründen, die Sie für die Einstellung an dem von Ihnen gewünschten Seminar für relevant halten, insbesondere soziale Kriterien. Bitte stichwortartige Abkürzungen benutzen. Es stehen **maximal** 120 Schreibstellen zu Verfügung.

**Kontrollieren Sie bitte, ob Sie alle Angaben richtig eingetragen, die geforderten Zeugniskopien beigelegt haben und vergessen Sie nicht Ihre Unterschrift.**

## Schlüssel zum Erfassungsbeleg

### Schlüssel S 011 „Staatsangehörigkeit“

#### Europa

D	deutsch
B	belgisch
GB	britisch
BG	bulgarisch
DK	dänisch
SF	finnisch
F	französisch
GR	griechisch
IRL	irisch
IS	isländisch
I	italienisch
L	luxemburgisch
NL	niederländisch
N	norwegisch
A	österreichisch
PL	polnisch
P	portugiesisch
RO	rumänisch
S	schwedisch
CH	schweizerisch
E	spanisch
CZ	tschechisch
TR	türkisch
H	ungarisch
CY	zyprisch

#### Australien

AUS	australisch
NZ	neuseeländisch

#### Amerika

USA	amerikanisch
RA	argentinisch
BOL	bolivianisch
BR	brasilianisch
RCH	chilenisch
CDN	kanadisch
CO	kolumbianisch
ROU	uruguayisch
YV	venezolanisch

#### Afrika

DZ	algerisch
MA	marrokanisch
ZA	südafrikanisch
TN	tunesisch

#### Asien

IND	indisch
RI	indonesisch
IRQ	irakisch
IR	iranisch
IL	israelisch
J	japanisch
JOR	jordanisch
ROK	koreanisch
RL	libanesisch
PAK	pakistanisch
SA	saudiarabisch
SYR	syrisch

997 staatenlos      999 Sonstige

### Schlüssel S 123 „Lehramt“

G	Lehramt an Grundschulen
HR	Lehramt an Hauptschulen und Realschulen
FS	Lehramt an Förderschulen
GYM	Lehramt an Gymnasien
BS	Lehramt an beruflichen Schulen

### Schlüssel S 227 „Fachrichtung“

(nur für Bewerberinnen und Bewerber für die Lehramter an Förderschulen und beruflichen Schulen)

LH	Lernhilfe
PB	Pädagogik für Praktisch Bildbare
KB	Körperbehindertenpädagogik
SH	Sprachheilpädagogik
HÖR	Hörbehindertenpädagogik
BLIS	Blinden- und Sehbehindertenpädagogik
GEP	Gehörlosenpädagogik
EH	Erziehungshilfe

METT	Metalltechnik
ELET	Elektrotechnik
BAUT	Bautechnik
HOLT	Holztechnik
DRUT	Drucktechnik
CHBP	Chemie-, Biologie und Physiktechnik
TEBE	Textiltechnik und Bekleidung
KÖRP	Körperpflege
WIVE	Wirtschaft und Verwaltung
ERHA	Ernährung und Hauswirtschaft
GESU	Gesundheit
AGWI	Agrarwirtschaft
FARA	Farbtechnik und Raumgestaltung
INFT	Informatik
SOZA	Sozialwesen/Sozialpädagogik
SONS	sonstige Berufe

### Schlüssel S 012 „Familienstand“

LD	ledig
VH	verheiratet
EL	eingetragene Lebenspartnerschaft
GS	geschieden
VW	verwitwet

### Schlüssel S 024 „Geschlecht“

M	männlich	W	weiblich
---	----------	---	----------

# Schlüssel zum Erfassungsbeleg Z 200

Seite 3 von 4

## Schlüssel S 227 „Studien- und Ausbildungsfächer“

Abk.	Fach
AL	Arbeitslehre
B	Biologie
CH	Chemie
D	Deutsch
DAFZ	Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache
E	Englisch
EK	Erdkunde
ETHI	Ethik
EV	Evangelische Religion
F	Französisch
G	Geschichte
GR	Griechisch
INFO	Informatik
IRU	Islamische Religion (Ahmadiyya)
ISU	Islamunterricht
ITA	Italienisch
KA	Katholische Religion
KU	Kunst
L	Latein
M	Mathematik
MU	Musik
PHET	Philosophie/Ethik
PH	Physik
POWI	Politik und Wirtschaft
RU	Russisch
SU	Sachunterricht
SPA	Spanisch
SPO	Sport

## Schlüssel S 135 „Bundesländer“

BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
BE	Berlin
BB	Brandenburg
HB	Bremen
HH	Hamburg
HE	Hessen
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
SH	Schleswig-Holstein
TH	Thüringen

## Schlüssel S 135 „Studienseminare“

Abkürzung Ort

### Grundschulen, Haupt- und Realschulen und Förderschulen

(Zugeordnete Ausbildungsschulen befinden sich in/im.....)

HPHR	<b>Heppenheim</b> (Landkreis Bergstraße und Odenwaldkreis)
DAHR	<b>Darmstadt</b> (Landkreis Darmstadt-Dieburg)
RÜSS	<b>Rüsselsheim</b> (Main-Taunus-Kreis und Landkreis Groß-Gerau)
WIHR	<b>Wiesbaden</b> (Wiesbaden und Rheingau-Taunus-Kreis)
FHR	<b>Frankfurt</b> (Frankfurt)
OFHR	<b>Offenbach</b> (Landkreis Offenbach)
HU	<b>Hanau</b> (Main-Kinzig-Kreis)
BVHR	<b>Bad Vilbel</b> (Wetteraukreis und Hochtaunuskreis)
WZ	<b>Wetzlar</b> (Lahn-Dill-Kreis und Landkreis Limburg-Weilburg)
GIHR	<b>Gießen</b> (Landkreis Gießen und Vogelsbergkreis)
MRHR	<b>Marburg</b> (Landkreis Marburg-Biedenkopf)
FZ	<b>Fritzlar</b> (Landkreis Waldeck-Frankenberg und Schwalm-Eder-Kreis)
FDHR	<b>Fulda – mit weiterem Standort in Bad Hersfeld</b> (Landkreis Fulda und Landkreis Hersfeld-Rotenburg)
KSHR	<b>Kassel – mit weiterem Standort in Eschwege</b> (Stadt Kassel, Landkreis Kassel und Werra-Meißner-Kreis)

### Gymnasien

(Die Ausbildungsschulen sind kreisübergreifend zugeordnet. Sie können zum Teil der Homepage der Studienseminare entnommen oder direkt dort erfragt werden.)

HP	<b>Heppenheim</b>
DA	<b>Darmstadt</b>
F	<b>Frankfurt</b>
BV	<b>Bad Vilbel</b>
OF	<b>Offenbach</b>
WI	<b>Wiesbaden</b>
GI	<b>Gießen</b>
MR	<b>Marburg</b>
FD	<b>Fulda</b>
KS	<b>Kassel</b>

### Berufliche Schulen

(Die Ausbildungsschulen sind kreisübergreifend zugeordnet. Sie können zum Teil der Homepage der Studienseminare entnommen oder direkt dort erfragt werden.)

DABS	<b>Darmstadt</b>
FBS	<b>Frankfurt</b>
WIBS	<b>Wiesbaden</b>
GIBS	<b>Gießen</b>
KSBS	<b>Kassel - mit weiterem Standort in Fulda</b>